



## Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

12.5145.02

JSD/P125145  
Basel, 15. August 2012

Regierungsratsbeschluss  
vom 7. August 2012

### **Schriftliche Anfrage Alexander Gröflin betreffend statistische Fragen zu Straftaten**

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Alexander Gröflin dem Regierungsrat überwiesen:

„Viele Statistiken gehen extrem ins Detail und kategorisieren auch nach Vorstrafen, Geschlecht, Alter, Herkunft usw. Die fehlende Auflistung nach Straftaten könnte indes den Schluss zulassen, dass die Verwaltung und politische Verantwortliche dies für heikel befinden. Man könnte daraus schliessen, dass sich der Staat zwar für allerhand Unterscheidungen interessiert nur nicht für seine Ausländerpolitik.

Deshalb bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Straftäter wurden von 2005 bis 2011 gerichtlich zu unbedingten Zuchthaus- oder Gefängnisstrafen wegen Begehung eines Vergehens oder Verbrechens verurteilt (Auflistung für jedes einzelne Jahr)?
2. Wie viele dieser Straftaten wurden jeweils von Schweizern, EU/EFTA Bürgern (EFTA ohne Schweiz), Angehörigen von Drittstaaten und eingebürgerten Schweizern verübt (Auflistung nach Anzahl Personen und deren Nationalität)?
3. Wie viele dieser Straftaten wurden jeweils von EU/EFTA-Bürgern (EFTA ohne Schweiz) bzw. von Drittstaatsangehörigen begangen, welche zum Zeitpunkt ihrer Straftat im Besitze einer gültigen Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung waren (Auflistung nach Anzahl Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen)
4. Wie viele ausländische Straftäter wurden im Kanton Basel-Stadt von 2005 bis 2011 gerichtlich zu bedingten Zuchthaus- oder Gefängnisstrafen wegen Begehung eines Vergehens oder Verbrechens verurteilt (bitte genaue Auflistung für jedes einzelne Jahr)?
5. Wie viele dieser Straftaten wurden jeweils von Schweizern, Ausländern, EU/EFTA Bürgern (EFTA ohne Schweiz), Angehörigen von Drittstaaten und eingebürgerten Schweizern verübt (Angabe in Prozenten)?
6. Um was für Staatsbürger handelt es sich bei den Angehörigen von EU/EFTA (EFTA ohne Schweiz) bzw. Drittstaatsangehörigen?

7. Wie viele dieser Straftaten wurden jeweils von EU/EFTA (EFTA ohne Schweiz) und Drittstaatsangehörigen begangen, welche zum Zeitpunkt ihrer Straftat im Besitze einer gültigen Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung waren? (Auflistung nach Anzahl Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen)
8. Welche ausländerrechtlichen Massnahmen bzw. wie viele Widerrufe von Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen hat das Migrationsamt BS bei den oben erwähnten Verurteilten in den Jahren 2005 bis 2011 vorgenommen (Auflistung sämtlicher Widerrufe und Verwarnungen sowie Nationalität der Verurteilten pro Jahr)?
9. Wie viele Aufenthaltsbewilligungen sind wegen Verdachts auf Scheinehe in den Jahren 2005 bis 2011 widerrufen worden (Anzahl pro Jahr)?
10. Wie viele Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen sind beim Migrationsamt Basel-Stadt wegen Straffälligkeit, Sozialhilfebezug, Verdachts auf Scheinehe zur Zeit hängig resp. in Bearbeitung?
11. Wie viele Ausländer/innen wurden in den Jahren 2005 bis 2011 insgesamt verwarnt, welche Ausweisungsgründe nach AuG Art. 62 ff und AuG Art. 63 ff gesetzt haben (Auflistung pro Jahr)?
12. Wie viele Wegweisungen wurden in den Jahren 2005 bis 2011 vollzogen, bei Personen, die über einen oder eben keinen Aufenthaltsstaus besaßen (Auflistung der Anzahl pro Jahr)?
13. Wie viele davon sind rechtskräftig (Auflistung nach Anzahl pro Jahr von 2005 bis 2011)?
14. Wie viele Wegweisung- bzw. Nichtverlängerung wurden in den Jahren 2005 bis 2011 verfügt und definitiv vollzogen (Auflistung pro Jahr)?
15. Wie viele Ausländer wurden in Folge Straffälligkeit, fortgesetzter Sozialhilfebezug in den Jahren 2005 bis 2011 verwarnt (Auflistung pro Jahr)?
16. Wie viele Ausländer/innen, die erheblich oder wiederholt gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Schweiz oder im Ausland verstossen haben oder die innere oder äussere Sicherheit gefährden, wurden in den Jahren 2005 bis 2011 verwarnt oder weggewiesen (Auflistung pro Jahr)?
17. Was waren die 5 häufigsten Gründe für eine Verwarnung oder Wegweisung in den Jahren 2005 bis 2011 (Auflistung pro Jahr)?

Alexander Gröflin“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

### **Allgemeines:**

Einleitend gilt es darauf hinzuweisen, dass die Gerichte des Kantons Basel-Stadt die Fragen 1 bis 7 nicht beantworten können, da ihre Statistiken nicht derart detailliert geführt werden. Umfang und Detaillierungsgrad der statistischen Erfassung von Strafurteilen durch die Gerichte wurden gemeinsam mit der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates (GPK) definiert. Die einzelnen Antworten liessen sich teilweise mit grossem personellem Aufwand manuell erarbeiten. Das hiesse jedoch, dass jede einzelne Verurteilung, welche zur Beantwortung des Fragenkataloges notwendig wäre, einzeln gesichtet werden müsste. Es handelt sich dabei um einen Aufwand, den die Gerichte derzeit nicht erbringen können. Was die Aufschlüsselung von Straftatendaten nach Nationalität bzw. Aufenthaltsstatus anbelangt,

wird auf die polizeiliche Kriminalstatistik PKS verwiesen. Dabei gilt es allerdings zu beachten, dass eine Anzeige oder ein polizeiliches Ermittlungsverfahren nicht zwingend zu einer Verurteilung führen muss.

Die in der Beantwortung der Fragen 1 und 4 aufgeführten statistischen Angaben entstammen der Strafurteilsstatistik des Bundesamts für Statistik (nachfolgend BFS). Die zur Erstellung der Strafurteilsstatistik notwendigen Daten bezieht das BFS aus dem zentralen Strafregister des Bundesamts für Justiz. Entsprechend der Verordnung vom 29. September 2006 über das Strafregister (VOSTRA-Verordnung; SR 331) werden die einzelnen Daten wiederum durch eine kantonale Koordinationsstelle an das Bundesamt für Justiz übermittelt.

Bis zum heutigen Zeitpunkt ist die Strafurteilsstatistik des BFS nur bis und mit dem Jahr 2010 verfügbar. Das Migrationsamt des Kanton Basel-Stadt kann statistische Angaben dagegen, aufgrund eines Systemwechsels bei der elektronischen Dossierverwaltung, erst ab dem Jahre 2007 vorlegen.

#### **Zu den einzelnen Fragen:**

##### **1. Wie viele Straftäter wurden von 2005 bis 2011 gerichtlich zu unbedingten Zuchthaus- oder Gefängnisstrafen wegen Begehung eines Vergehens oder Verbrechens verurteilt (Auflistung für jedes einzelne Jahr)?**

Die unten stehenden statistischen Angaben beruhen auf der durch das BFS erstellten Strafurteilsstatistik. Abgebildet sind Verurteilungen von Erwachsenen zu unbedingten Freiheitsstrafen – seit 2007 gibt es die Unterscheidung nach Zuchthaus, Gefängnis und Haft nicht mehr – für ein Verbrechen oder Vergehen<sup>1</sup>. Wurde eine Person mehrfach verurteilt, ist jede Verurteilung einzeln gezählt.

| 2005 | 2006 | 2007 | 2008 <sup>2</sup> | 2009 <sup>2</sup> | 2010 <sup>2</sup> |
|------|------|------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 603  | 526  | 197  | 176               | 219               | 247               |

##### **2. Wie viele dieser Straftaten wurden jeweils von Schweizern, EU/EFTA Bürgern (EFTA ohne Schweiz), Angehörigen von Drittstaaten und eingebürgerten Schweizern verübt (Auflistung nach Anzahl Personen und deren Nationalität)?**

Da sowohl das BFS als auch die hiesigen Gerichte die Nationalität der Straftäterinnen und Straftäter nicht statistisch erfassen, kann keine entsprechende Auflistung vorgenommen werden.

<sup>1</sup> Für die Auswertung wurden nur die Verbrechen und Vergehen gegen die wichtigsten Gesetze berücksichtigt. Da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden, wurden die Übertretungen in dieser Analyse nicht berücksichtigt. Die Bestimmungen über die Eintragung ins Strafregister wurden seit 1984 zweimal revidiert (1992 und 2007). Die Nomenklatur der Straftaten erlaubt die Unterscheidung zwischen Übertretungen, Verbrechen und Vergehen nur für die vier wichtigsten Gesetze [das Strafgesetzbuch (StGB), das Betäubungsmittelgesetz (BetmG), das Ausländergesetz (AuG) und das Strassenverkehrsgesetz (SVG)]. Aus diesem Grund wurden für die Basisanalysen nationale Nebengesetze aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.

<sup>2</sup> Die Strafurteilsstatistik der Erwachsenen basiert auf den im Strafregister eingetragenen Urteilen. Die Verurteilungen werden im Register erfasst, sobald das Urteil in Kraft tritt. Die Behandlung von möglichen Rekursen kann Jahre in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund dauert es mehrere Jahre bis alle in einem Jahr gefällten Urteile im Strafregister eingetragen sind und in der Statistik erscheinen. Demzufolge ist bei Aussagen zur Entwicklung der Urteilszahlen in den jüngsten Erhebungsjahren Zurückhaltung geboten.

**3. Wie viele dieser Straftaten wurden jeweils von EU/EFTA-Bürgern (EFTA ohne Schweiz) bzw. von Drittstaatsangehörigen begangen, welche zum Zeitpunkt ihrer Straftat im Besitze einer gültigen Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung waren (Auflistung nach Anzahl Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen)?**

Da sowohl das BFS als auch die hiesigen Gerichte den Aufenthaltsstatus der Straftäterinnen und Straftäter nicht statistisch erfassen, kann keine entsprechende Auflistung vorgenommen werden.

**4. Wie viele ausländische Straftäter wurden im Kanton Basel-Stadt von 2005 bis 2011 gerichtlich zu bedingten Zuchthaus- oder Gefängnisstrafen wegen Begehung eines Vergehens oder Verbrechens verurteilt (bitte genaue Auflistung für jedes einzelne Jahr)?**

Die unten stehenden statistischen Angaben beruhen auf der durch das BFS erstellten Strafurteilsstatistik. Abgebildet sind Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0)<sup>3</sup>. Bei der Interpretation der statistischen Angaben ist grosse Vorsicht geboten, da der Aufenthaltsstatus von verurteilten Personen keine Unterscheidung zwischen in der Schweiz wohnhaften und anderen Ausländern (Personen auf der Durchreise, Touristen, Grenzgänger, Asylbewerber, etc.) erlaubt. Kriminalitätsraten, die als Referenzbevölkerung nur in der Schweiz wohnhafte Personen berücksichtigen, würden wesentliche Verzerrungen aufweisen. Mit Blick auf die Beantwortung der Frage 1 ist zudem darauf hinzuweisen, dass das BFS hinsichtlich Verurteilungen von Erwachsenen nach StGB statistisch weder eine Unterscheidung nach der Hauptsanktion (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, gemeinnützige Arbeit, Busse) noch des Vollzugs (Unbedingt, Teilbedingt, Bedingt) vornimmt.

|           | 2005  | 2006  | 2007  | 2008 <sup>4</sup> | 2009 <sup>4</sup> | 2010 <sup>4</sup> |
|-----------|-------|-------|-------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Ausländer | 614   | 612   | 592   | 730               | 789               | 679               |
| Total     | 1'042 | 1'074 | 1'055 | 1'330             | 1'361             | 1'148             |

**5. Wie viele dieser Straftaten wurden jeweils von Schweizern, Ausländern, EU/EFTA Bürgern (EFTA ohne Schweiz), Angehörigen von Drittstaaten und eingebürgerten Schweizern verübt (Angabe in Prozenten)?**

Da sowohl das BFS als auch die hiesigen Gerichte die Nationalität und allfällige frühere Einbürgerungen der Straftäterinnen und Straftäter nicht statistisch erfassen, kann keine entsprechende Auflistung vorgenommen werden. Ansonsten wird auf die Tabelle und deren Kommentierung zur Beantwortung der Frage 4 verwiesen.

**6. Um was für Staatsbürger handelt es sich bei den Angehörigen von EU/EFTA (EFTA ohne Schweiz) bzw. Drittstaatsangehörigen?**

Da sowohl das BFS als auch die hiesigen Gerichte die Nationalität der Straftäterinnen und Straftäter nicht statistisch erfassen, kann keine entsprechende Auflistung vorgenommen werden.

<sup>3</sup> Für die Auswertung wurden nur die Verbrechen und Vergehen gegen die wichtigsten Gesetze berücksichtigt. Da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden, wurden die Übertretungen in dieser Analyse nicht berücksichtigt. Die Bestimmungen über die Eintragung ins Strafregister wurden seit 1984 zweimal revidiert (1992 und 2007).

<sup>4</sup> Vgl. Fn. 2.

7. Wie viele dieser Straftaten wurden jeweils von EU/EFTA (EFTA ohne Schweiz) und Drittstaatsangehörigen begangen, welche zum Zeitpunkt ihrer Straftat im Besitze einer gültigen Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung waren? (Auflistung nach Anzahl Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen)?

8. Welche ausländerrechtlichen Massnahmen bzw. wie viele Widerrufe von Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen hat das Migrationsamt BS bei den oben erwähnten Verurteilten in den Jahren 2005 bis 2011 vorgenommen (Auflistung sämtlicher Widerrufe und Verwarnungen sowie Nationalität der Verurteilten pro Jahr)?

W = Wegweisung (Widerruf/Nichterneuerung)

[illegible]

| Nationalität | 2007 |    | 2008 |    | 2009 |    | 2010 |    | 2011 |    |
|--------------|------|----|------|----|------|----|------|----|------|----|
|              | V    | W  | V    | W  | V    | W  | V    | W  | V    | W  |
| Kamerun      |      | <4 |      |    |      |    |      |    |      |    |
| Kapverden    |      |    |      |    |      |    | <4   |    |      |    |
| Kosovo       | <4   | <4 | <4   |    | <4   | 6  | 7    | <4 | <4   | <4 |
| Kroatien     |      | <4 | <4   |    | <4   |    |      | <4 | <4   |    |
| Libanon      |      | <4 |      |    |      | <4 |      |    |      |    |
| Marokko      |      |    |      |    |      |    |      |    | <4   |    |
| Mazedonien   | <4   | <4 | <4   |    |      | 4  | <4   | <4 | 4    | <4 |
| Nigeria      | <4   | <4 |      | <4 |      | 5  |      | <4 | <4   | 4  |
| Pakistan     |      |    |      | <4 |      | <4 |      |    |      |    |
| Philippinen  |      |    |      |    |      |    | <4   |    |      |    |
| Portugal     |      |    | <4   |    | <4   | <4 |      |    | <4   | <4 |
| Senegal      |      | <4 |      |    |      |    |      |    |      |    |
| Serbien      | <4   | <4 |      | <4 | <4   | <4 | <4   | <4 | 6    | <4 |
| Sierra Leone |      |    |      |    |      |    |      | <4 |      |    |
| Slowakei     |      |    |      |    | <4   |    |      |    |      |    |
| Spanien      |      | <4 |      |    |      | <4 |      |    | <4   |    |
| Sri Lanka    |      |    | <4   |    |      | <4 |      |    | <4   | <4 |
| Syrien       |      |    |      |    |      |    |      |    |      | <4 |
| Thailand     | <4   |    |      |    |      |    |      |    |      |    |
| Türkei       | <4   | 7  | 6    | <4 | 6    | 8  | 9    | 10 | 25   | 4  |
| Tunesien     |      |    |      |    |      |    |      |    | <4   | <4 |
| Venezuela    |      |    | <4   |    |      |    |      |    |      |    |
| Vietnam      |      | <4 |      |    |      |    |      |    | <4   |    |
| Total        | 16   | 27 | 16   | 8  | 17   | 42 | 35   | 28 | 58   | 26 |

### 9. Wie viele Aufenthaltsbewilligungen sind wegen Verdachts auf Scheinehe in den Jahren 2005 bis 2011 widerrufen worden (Anzahl pro Jahr)?

Die Anzahl der Widerrufe und Nichterneuerungen von Aufenthaltsbewilligungen oder Niederlassungsbewilligungen wegen bestätigten Verdachts auf Schein-/Zweckehe oder weil der Aufenthaltswitz nicht mehr erfüllt war (Scheidung, Trennung, missbräuchliches Festhalten an der Ehe) sind nachfolgend aufgelistet.

| 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|------|------|------|------|------|
| 34   | 33   | 40   | 52   | 66   |

**10. Wie Viele Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen sind beim Migrationsamt Basel-Stadt wegen Straffälligkeit, Sozialhilfebezug, Verdachts auf Scheinehe zurzeit hängig resp. in Bearbeitung?**

Per 12. Juli 2012 sind beim Migrationsamt 299 Bewilligungen in Bearbeitung. Dabei wird überprüft, ob Widerrufsgründe im Sinne von Art. 62 und 63 AuG vorliegen.

**11. Wie viele Ausländer/innen wurden in den Jahren 2005 bis 2011 insgesamt verwarnet, welche Ausweisungsgründe nach AuG Art. 62 ff und AuG Art. 63 ff gesetzt haben (Auflistung pro Jahr)?**

Siehe Tabelle zur Beantwortung der Frage 17.

**12. Wie viele Wegweisungen wurden in den Jahren 2005 bis 2011 vollzogen, bei Personen, die über einen oder eben keinen Aufenthaltsstatus besaßen (Auflistung der Anzahl pro Jahr)?**

Die nachfolgend aufgeführten Zahlen werden seit 2007 durch das Bundesamt für Migration erhoben.

| 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|------|------|------|------|------|
| 479  | 220  | 305  | 408  | 529  |

**13. Wie viele davon sind rechtskräftig (Auflistung nach Anzahl pro Jahr von 2005 - 2011)?**

Alle, da der Vollzug einer Wegweisung einen rechtskräftigen Entscheid voraussetzt.

**14. Wie viele Wegweisungs- bzw. Nichtverlängerung wurden in den Jahren 2005 bis 2011 verfügt und definitiv vollzogen (Auflistung pro Jahr)?**

Die in den Jahren 2007 bis 2011 verfügten Wegweisungen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

|                          | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|
| kant. Wegweisungen       | 58   | 370  | 184  | 113  | 413  |
| Asylbereich <sup>5</sup> | 164  | 36   | 206  | 315  | 416  |
| Total                    | 222  | 406  | 390  | 428  | 829  |

Die Anzahl der vollzogenen Wegweisungen wird in der Tabelle zur Beantwortung der Frage 12 ausgewiesen. Mit der Nichtverlängerung oder dem Widerruf einer Bewilligung wird gleichzeitig eine Wegweisung verfügt. Die Differenz zwischen den verfügten und den vollzogenen Wegweisungen ergibt sich einerseits durch freiwillige Ausreisen und andererseits durch das Untertauchen weggewiesener, ausreisepflichtiger Personen. Im Übrigen kann nicht jede verfügte Wegweisung auch im selben Kalenderjahr vollzogen werden.

<sup>5</sup> Lehnt das Bundesamt für Migration ein Asylgesuch ab oder tritt es darauf nicht ein, so verfügt es in der Regel die Wegweisung aus der Schweiz und ordnet den Vollzug an. Mit dem Vollzug einer Wegweisung sind die Kantone betraut (vgl. Art. 71 des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG; SR 142.20) i.V.m. Art. 1 der Verordnung über den Vollzug der Weg- und Ausweisung von ausländischen Personen (VVWA; SR 142.281).

**15. Wie viele Ausländer wurde in Folge Straffälligkeit, fortgesetzter Sozialhilfebezug in den Jahren 2005 - 2011 verwarnt (Auflistung pro Jahr)?**

Es wird auf die Tabelle zur Beantwortung der Frage 17 verwiesen.

**16. Wie viele Ausländer/innen, die erheblich oder wiederholt gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Schweiz oder im Ausland verstossen haben oder die innere oder äussere Sicherheit gefährden, wurden in den Jahren 2005 bis 2011 verwarnt oder weggewiesen (Auflistung pro Jahr)?**

| 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|------|------|------|------|------|
| 42   | 24   | 45   | 58   | 85   |

**17. Was waren die 5 häufigsten Gründe für eine Verwarnung oder Wegweisung in den Jahren 2005 bis 2011 (Auflistung pro Jahr)?**

Verwarnungen<sup>6</sup>

|                                      | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------------------------------|------|------|------|------|------|
| Nur Sozialhilfe                      | 33   | 29   | 10   | 19   | 11   |
| Sozialhilfe/Schulden                 | 21   | 16   | 11   | 17   | 1    |
| Sozialhilfe/Schulden/Straffälligkeit | 1    | 1    | 5    | 6    | 6    |
| Nur Schulden                         | 32   | 33   | 43   | 70   | 20   |
| Schulden/Straffälligkeit             | 2    | 0    | 6    | 9    | 21   |
| Nur Straffälligkeit                  | 10   | 15   | 5    | 19   | 31   |
| Straffälligkeit/Sozialhilfe          | 3    | 0    | 1    | 1    | 0    |
| Total                                | 102  | 94   | 81   | 141  | 90   |

Wegweisungen<sup>7</sup>

Zahlen für das Jahr 2007 können nicht detailliert aufgelistet werden. Bei der Einführung der neuen Software im Juni 2007 war die Programmierung noch nicht abgeschlossen. Im 2007 wurden 113 Wegweisungen verfügt. Davon 27 aufgrund einer Verurteilung.

|                                      | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------------------------------|------|------|------|------|
| Illegaler Aufenthalt                 | 333  | 68   | 14   | 298  |
| Nur Sozialhilfe                      | 3    | 0    | 2    | 5    |
| Sozialhilfe/Schulden                 | 6    | 9    | 4    | 2    |
| Sozialhilfe/Schulden/Straffälligkeit | 4    | 10   | 5    | 3    |
| Nur Schulden                         | 2    | 2    | 3    | 1    |
| Schulden/Straffälligkeit             | 1    | 6    | 5    | 1    |
| Nur Straffälligkeit                  | 1    | 22   | 17   | 18   |
| Straffälligkeit/Sozialhilfe          | 2    | 4    | 1    | 4    |
| Aufenthaltszweck nicht mehr erfüllt  | 18   | 60   | 61   | 75   |
| Verschweigen von Tatsachen           | 0    | 3    | 1    | 6    |
| Total                                | 37   | 116  | 99   | 115  |

<sup>6</sup> Bei Feststellung des illegalen Aufenthalts einer Person wird keine Verwarnung, sondern direkt eine Wegweisung verfügt.

<sup>7</sup> Die nachfolgende Auflistung bezieht sich nur auf kantonale Wegweisungen (vgl. Fn. 5).

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin